

Ausgrenzung und Diskriminierung

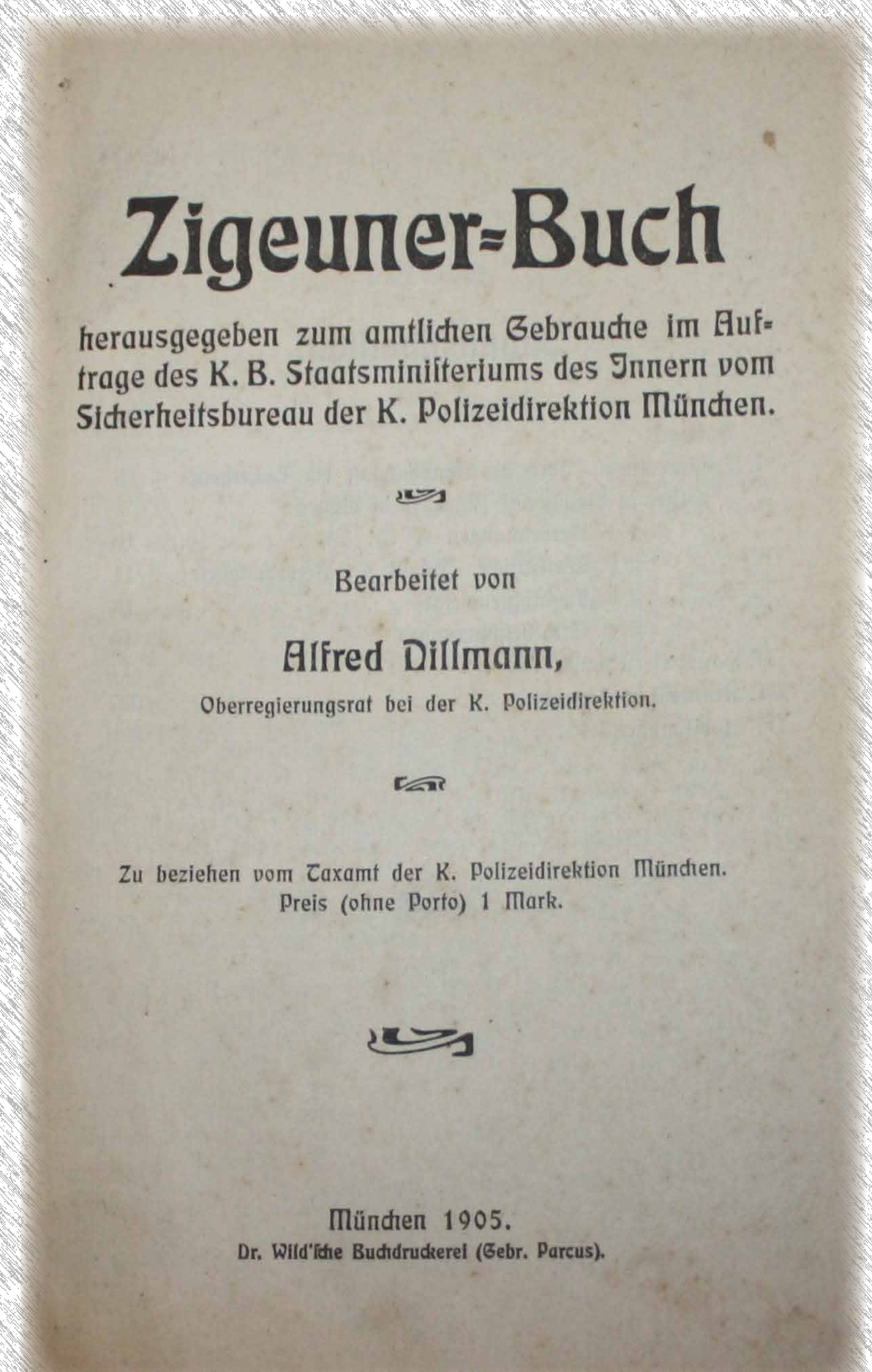
Seit der Frühen Neuzeit lassen sich die kontinuierliche Ausgrenzung und Diskriminierung der Sinti und Roma feststellen. Sie waren bevorzugtes Zielobjekt der staatlichen Gewalt und zugleich Teil einer nach dem Dreißigjährigen Krieg anwachsenden Armutsbevölkerung. In den Monarchien des 17. und 18. Jahrhunderts gab es disziplinierende Maßnahmen, die schon an anderen Gruppen erprobt worden waren. Dazu gehörten Vertreibung und Zwangsassimilation wie in Spanien und der Habsburgermonarchie, aber auch Integration wie im Zarenreich. Von dem Aufbruch im 19. Jahrhundert waren Roma durch die Abschaffung der Leibeigenschaft betroffen. Mit dem Gleichheitsversprechen war Hoffnung auf ein besseres Leben verbunden. Doch entstand mit dem modernen Rassismus eine bis heute anhaltende Theorie der Ungleichheit. Es folgten gesellschaftliche Exklusion sowie Segregation und Sterilisation.



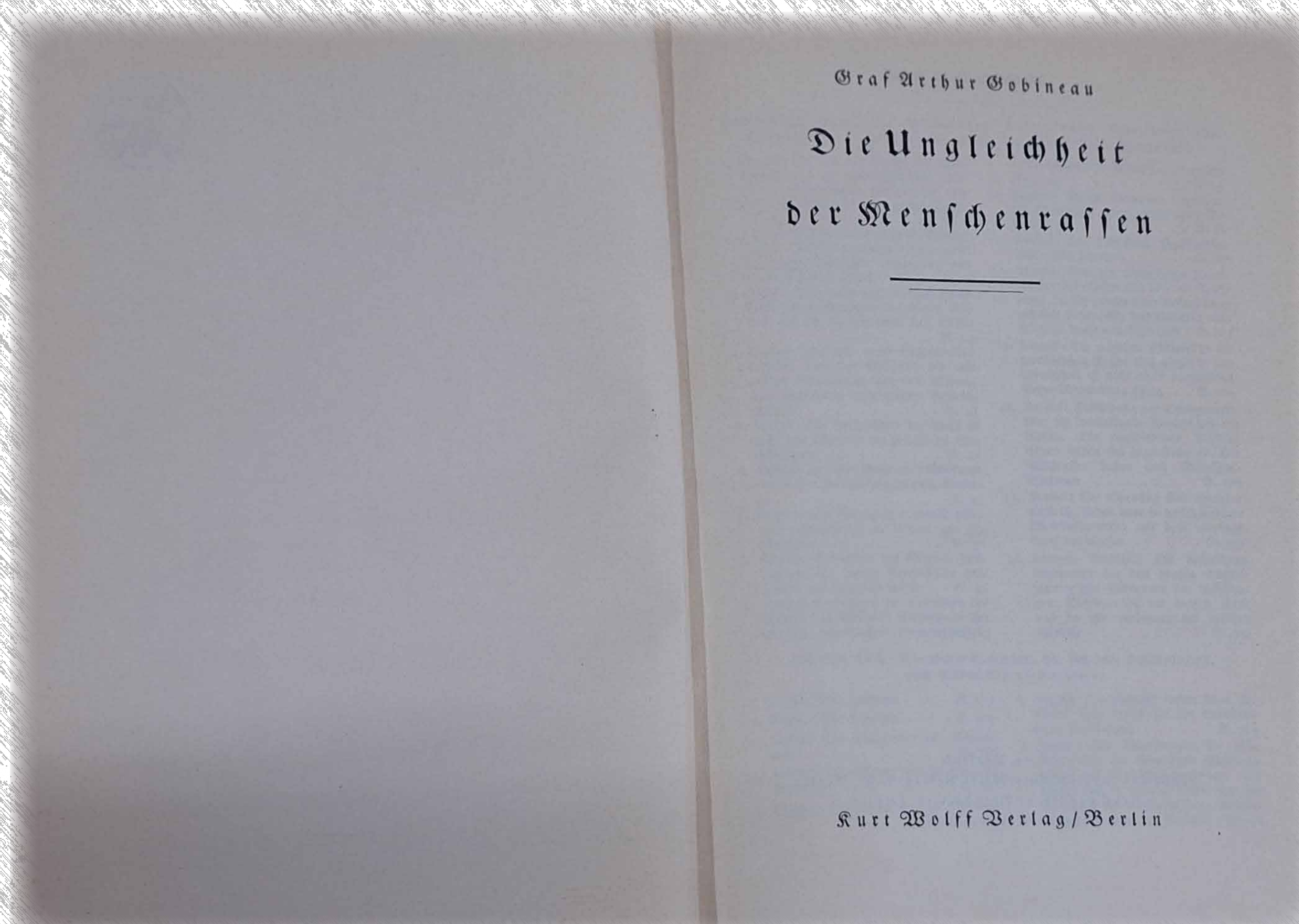
Zigeunerpfahl
Schild für einen „Zigeunerpfahl“ (Hohmann, Zigeunerverfolgung)
„Aus Niedersachsen nach Auschwitz – Die Verfolgung der Sinti und Roma in der NS-Zeit“ Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, Celle 2017

Die „Zigeunerpolitik“, war mit Maßnahmen verbunden, die in der Vernichtung endeten. Vorreiter dieser Politik war Bayern. Die „Zigeunerzentrale“ diente der Polizeidirektion und später reichsweit der Erfassung der Sinti und Roma. Daten wurden in einer Institution gesammelt, die bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts bestand. Ebenso bedeutsam war das 1905 in München von Alfred Dillmann herausgegebene „Zigeuner-Buch“, das Daten veröffentlichte. „Zigeunerpolitik“ blieb auch in der Weimarer Republik Ländersache, sodass es den unteren Ebenen oblag, Maßnahmen zu ergreifen oder zu unterlassen.

Wieder ging Bayern voran mit dem Gesetz vom 16. Juli 1926 zur „Bekämpfung von Zigeunern, Landfahrern und Arbeitsscheuen“.



„Zigeunerbuch, Alfred Dillmann“ von 1905 -Basis der Verfolgung von Sinti und Roma-Siehe Original-Ausstellungsstück



„Die Ungleichheit der Rassen, Graf A. Gobineau von 1935 Grundlage der „Rassenlehre“
Siehe Original-Ausstellungsstück

Wer als „Zigeuner“ anzusehen war, bedurfte keiner Erklärung. Darüber sollte die Rassenkunde Auskunft geben.